

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Band: 54 (1997)
Heft: 7: Reise-Hepatitis und andere Leberentzündungen

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

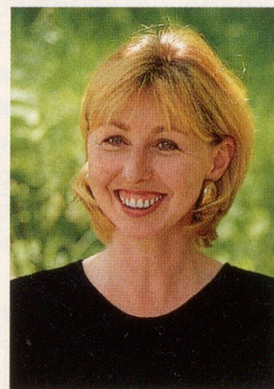
INHALT

DER NATUR	
AUF DER SPUR	4
THEMA DES MONATS	
Die vielen Formen der Hepatitis	6
AUF DEM SPEISEPLAN	
Rucola	11
EXOTISCHE HEILPFLANZEN	
Bambus: Grashalme wie Baumstämme	12
THERAPIE	
Wenig bekannt, selten praktiziert: die Kochsalz- spritzen-Behandlung.....	14
HORMONE	
Was ist dran am «Wunder»- Mittel Melatonin?.....	18
DIE PRAKTISCHE SEITE	22
BILD DES MONATS	23
HOMÖOPATHIE UND ZAHNHEILKUNDE	
Vom Milch- bis zum Weisheitszahn: Hilfe durch die Homöopathie	24
KÜCHE	
Kochen mit Sommer- Kräutern, «prominente» Tips und Rezepte.....	30
LESERFORUM	
Erfahrungsberichte und neue Anfragen	33
BLICK IN DIE SCHWEIZ	
Fastenwandern	36

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kaum etwas löst soviel Unbehagen aus wie der Besuch beim Zahnarzt. Glücklicherweise dürfen sich die, die das flauere Angstgefühl nicht kennen und noch keine Bekanntschaft mit Bohrer, Scaler (Zahnsteinentferner), Sonden oder der Zange gemacht haben. Leider gehören die meisten nicht zur Gruppe dieser kerngesunden Steinbeisser, denen weder eine versteckte Nusschale, noch Marzipan oder andere Angreifer von der Süßigkeitenfront am Zahn kratzen können.

Manch einer, der Bohrer und Co. fürchtet, wird sich schon mal gewünscht haben, es gäbe schmerzfreie Methoden der Zahnbehandlung. Die Homöopathie ist eine solche Disziplin jenseits von Angst und offizieller Zahnmedizin, wie sie an den Universitäten gelehrt wird. Keinem Zahn krümmt sie ein Härchen, keiner Wurzel raubt sie den Nerv



und keine Karieslöcher wühlt sie auf. Ein paar weisse Kügelchen, Globuli, unter die Zunge gelegt - und schon können sich Probleme in Luft auflösen. Vorausgesetzt, der Homöopath oder homöopathisch tätige Zahnarzt hat einen guten Griff gemacht. Denn die Wahl des richtigen Mittels ist entscheidend über den Erfolg.

Die bohrenden Fragen des Homöopathen sind allerdings kein Ersatz fürs Bürsten und Bohren. Dass es sich dennoch lohnen kann, der Zähne wegen eine homöopathische Praxis aufzusuchen, wollen wir in dieser Ausgabe der GN anhand verschiedener Fallbeispiele zeigen. Fallbeispiele deshalb, weil in der klassischen Homöopathie kein Fall und kein Mittel auf einen anderen Menschen übertragen werden können. Jeder Mensch mit seinem individuellen Beschwerdebild muss individuell behandelt werden. Wenn das passende individuelle Mittel gefunden wurde, sind oft erstaunliche Besserungen möglich, auch in der Zahnheilkunde. Reparieren, was kaputt ist, und sanieren, wo es notwendig ist, das kann nur der Zahnarzt. Aber immerhin lassen sich mit Hilfe dieser sanften Methode schmerzvolle Behandlungen lindern, Heilungsprozesse beschleunigen und nicht zuletzt Ängste abbauen. Damit man auch morgen noch kraftvoll zu ... und das wollen wir ja.

Herzlichst, Ihre

Yvriid Schindler